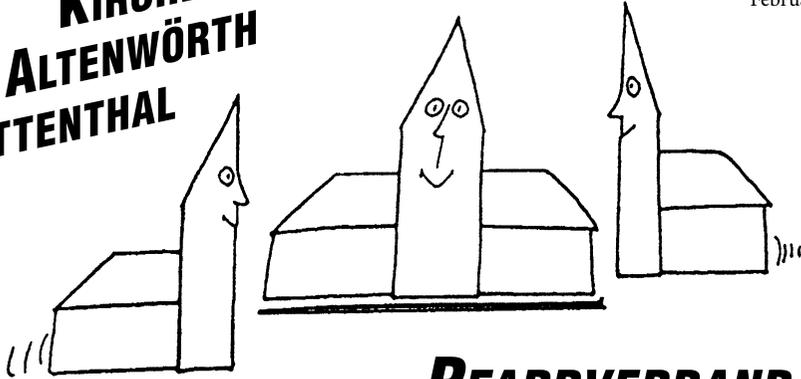


**KIRCHBERG
ALTENWÖRTH
OTTENTHAL**

Februar 2024



AKTUELL

PFARRVERBAND



Foto: Pia Foierl

**Liebe
ist anders –
ein Aufbruch,
befreiend,
von Vertrauen
getragen**

**Liebe
ist anders –
hoffnungsvoll,
mutig,
lebendig,
gefährdet**

**Liebe
ist anders –
erstaunlich,
im Wandel,
unfassbar**

**Liebe
ist stärker
als der Tod**

Susanne Brandt

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit der Fastenzeit oder den heiligen 40 Tagen bereiten wir uns auf das Osterfest, das höchste Fest im Kirchenjahr, vor. Höhepunkt dieser heiligen Tage bildet das *Triduum paschale* (die drei österlichen Tage).

Zum *Triduum paschale* gehören der Gründonnerstag, der Karfreitag und der Karsamstag, der dann in die Osternacht übergeht.

Diese drei Tage werden auch als *heilig* bzw. als *Hohe Tage* bezeichnet, weil sie uns das zentrale Ereignis unserer Erlösung (Leiden, Sterben und Auferstehung des Herrn) nacherleben lassen. In diesen Tagen treten wir ein in die Atmosphäre, die Jesus damals in Jerusalem erlebte.

Diese drei heiligen Tage sind eine Einheit und können als ein einziger Tag bzw. als eine einzige Gottesdienstfeier betrachtet werden.

Sie beginnt am Abend des Gründonnerstages mit der Eröffnung und endet in der Osternachtfeier mit dem Schlusssegnen.

- D.h. die Gründonnerstagsfeier hat keinen Schlusssegnen, sondern endet mit dem leeren Tabernakel und der Übertragung des Allerheiligsten in eine Seitenkapelle.
- Der Karfreitag hat keine Eröffnung und keinen Schlusssegnen. Er endet mit einem Schlussgebet und dem stillen Auszug aus der Kirche.
- Die Osternachtfeier beginnt ebenso offen, ohne Eröffnung beim Osterfeuer und endet mit dem Schlusssegnen.

Diese eine und einzige Feier ist reich an Symbolik und Riten und an Feierlichkeit kaum zu überbieten.

Ich lade sie alle ein, groß und klein, diese Tage als Einheit miteinander in der Pfarre zu feiern, um Gott Dank zu sagen für sein Erlösungswerk an den Menschen.

Allen wünsche ich eine sehr gesegnete Fastenzeit!

Ihr Pfarrer Max Walterskirchen

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Was erstaunt dich?

Gott hat eine eifersüchtige Liebe zu seinem Land entfacht und sich über sein Volk erbarmt. Hast du Angst vor Gott, fürchtest du dich vor Gott oder schöpfst du neues Vertrauen in Ihn? (*Mk 1,21-28*)

Die Worte Gottes sind wie Perlen in einer Muschel. Das Rascheln der Muschel ist der Beweis für die Existenz der Perle. Die Worte Gottes sind nicht das Geschrei menschlicher Vernunft, sondern die fürsorglichen Wahrheiten Gottes. Niemand träumt von einer Fürsorge, die nur pathetisches Mitleid ist, sondern von einer Fürsorge, die die Entdeckung eines ehrfurchtgebietenden Wertes in uns ist. Die Sorge für Gott ist das Ergebnis der Entdeckung der Sorge Gottes für den Menschen. Gerade die Fastenzeit fordert jeden von uns heraus, sich um niemanden so sehr zu kümmern (*sich nach dem Guten zu sehnen*) wie gerade um Gott.

Man kann um der Person Gottes willen fasten und gleichzeitig sein Leben in offenen Widerspruch zu dem setzen, was heilig ist, und leugnen, dass Jesus der Heilige Gottes ist. Man kann schreien und einen großen Eindruck machen, und dieser Wunsch, andere ständig zu beeindrucken, ist ein Bedürfnis, andere zu übertönen, das viel größer ist als das, gehört zu werden. Aus Gottes Heiligem Geist zu leben bedeutet, selbst dem treu zu sein, was man verkündet. Jesus ist nicht gekommen, um uns zu verlieren. Das ist ein dämonisches und trügerisches Bild von Gott. Er ist gekommen, um uns Gott als einen fürsorglichen Vater zu zeigen und zu offenbaren und uns zu überzeugen, uns liebevoll um ihn zu kümmern. Lebst du also mit Gott oder

schreist du? Erschreckst du Gott oder weckst du in anderen das Vertrauen in ihn?

Zeigst du einen Gott, der den Menschen verlieren will, oder einen, der den Menschen finden will? Gott will die gleiche Sorge des Menschen für Gott wecken, die er für den Menschen, für mich, für dich hat. Sein Ziel ist die Liebe, denn sein Ursprung ist die Liebe. Gott offenbart sich, wie er wirklich ist – als ein fürsorglicher Gott. Das kann nur derjenige verstehen, der die erfüllten Verheißungen Gottes an sich selbst gesehen hat. Das Schönste ist, sich um ihn zu kümmern. Seine Wünsche zu erraten, mit ihm mitzufühlen, mit ihm zu leiden und sich an seiner Freude zu erfreuen. Nach seinen Sorgen fragen, ihn trösten und sich Zeit für ihn nehmen. Ihn für Beleidigungen entschädigen, seinen Zorn verletzen, jemand sein, dem Gott so sehr vertraut, dass er es wagt, sich ihm anzuvertrauen und seine Geheimnisse zu offenbaren. Nur unter Freunden sind Geheimnisse keine Geheimnisse. Ein Freund Gottes zu sein bedeutet, die Worte nicht von sich selbst, sondern von Gott zu sprechen und sie zu erfüllen, bedeutet, ein Leben in geistiger Reinheit zu führen. Es bedeutet, die Fastenzeit in einzigartiger Weise zu leben.

Wie viele Versklavungen durch die Sünde sind für unsere Persönlichkeitsdeformierungen verantwortlich? Wie viele Menschen sind durch das Böse und die dämonische Macht über ihr Herz in Ketten gelegt?

Die Sünde ist krankmachend. Der Infirmierte kann sich in einer frommen Umgebung verstecken und inbrünstig beten wie die übrigen Gottesdienstbesucher. Das ist das Perfideste von allem, dass es das Böse ist, das die Grenzen aufhebt,

das Heilige mit dem Abscheulichsten vermischt, das vor Frevel und Lästerung nicht zurückschreckt. Man kann religiös sein, aber rebellisch, man kann beten, aber dem Willen Gottes ungehorsam sein, man kann einen ungeheuren Widerspruch in sich selbst tragen.

Die Spiritualität eines Menschen kann verwirrt sein. Extremes emotionales Verhalten, Schreien oder dunkles Schweigen erregen Aufmerksamkeit, beschuldigen Gott, den Menschen unglücklich machen zu wollen, und bekennen sich gleichzeitig zur Gottheit in Jesus. Sie kommen oft aus einem familiären Umfeld, in dem intellektuelle Ansprüche, die Tyrannei des Ehrgeizes, der Kult um Geld oder Karriere oder das Scheitern oder Fehlen der ehelichen Beziehung die Zuwendung und Zärtlichkeit zu den Kindern verhindern.

Und das ist bereits ein Einfallstor für Sünde und Versklavung. Eine oberflächliche Religiosität, die sich auf eine Ersatzbeichte und seltene Kirchenbesuche beschränkt, führt zu einer geistigen Leere, die leicht von dunklen geistigen Kräften heimgesucht wird. Der berüchtigte Empfang der Heiligen Kommunion im Zustand der schweren Sünde oder das berüchtigte Verschweigen der schweren Sünde bei der Beichte. Es beginnt ganz unschuldig. Später kommt die Liebe zu dem, was falsch ist, das Interesse an billigen (*vermeintlich kostenlosen*) Vergnügungen, die Faszination für geistliche Praktiken, die leider nicht mit der Anbetung des lebendigen und wahren Gottes verbunden sind. Oberflächlich betrachtet scheint ein solcher Mensch interessant, anziehend und originell zu sein, aber es genügt, Jesus in die Augen zu sehen, die Gegenwart Jesu Christi im Priester, im Tempel, der

Klang des wahren Gebets, damit sich die dunkle Macht, die seine Existenz bedroht, mit einem gewaltigen Schrei manifestiert.

Überlassen wir uns also vertrauensvoll der Fürsorge Gottes für den Menschen, der will und uns beweist, dass alles nicht genug ist und die menschliche Seele nur in einem liebenden Vater Trost findet. Die Fastenzeit ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, meine Haltung zu überprüfen und mir selbst im Geist und in der Wahrheit zu antworten, wie mein Leben durch die Aussage definiert ist.

Hast du Angst vor Gott, fürchtest du dich vor Gott oder erweckst du Vertrauen in ihn?

Kaplan Robert Nowak

Gedanken zur Fastenzeit

Fasten, ein freiwilliger Verzicht auf Nahrung, nicht um abzuspecken, deshalb nicht zu verwechseln mit einer neuen Diät. Trotzdem kann es gut tun, überflüssige Pfunde loszuwerden.

Fasten, eine innere Haltung, in der ich Bedürfnisse zurückschraube, mich unabhängig mache, neue Prioritäten setze und seelischer Verfettung vorbeuge.

Fasten kann mich öffnen und so meinen Blick schärfen für die Not und die Bedürfnisse anderer. Indem ich mich selbst zurückstelle, kann ich mich leibhaftig mit denen solidarisieren, die unfreiwillig hungern.

Fasten wird dadurch zur Einübung in eine neue Sensibilität für Gerechtigkeit und zieht als Konsequenz solidarisches Handeln nach sich.

© Gisela Baltés

FASTENZEIT 2024

Kinderkreuzweg

in der Pfarrkirche Kirchberg,
jeweils Donnerstag 16 Uhr,
am 22. und 29. Februar,
7., 14. und 21. März

Kreuzweg

- in Engelmansbrunn, jeweils Donnerstag 18 Uhr, am 22. und 29. Februar, 7. und 14. März
- in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg, jeweils Freitag 18 Uhr, am 16. und 23. Februar, 1., 8., 15. und 22. März
- in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg am Karfreitag 29. 3., 15 Uhr

Beichte – (Beichtspiegel zur Hilfe liegt in der Kirche auf)

- Samstag vor der Vorabendmesse (nach Absprache)
- Bei der Stunde der Barmherzigkeit, jeden letzten Freitag im Monat
- Osterbeichte in Kirchberg am 22. März von 19.30 bis 20.30 Uhr,
- Osterbeichte in Altenwörth am Montag, 25. März, 18 bis 19 Uhr
- Und nach persönlicher Vereinbarung unter 02279/2289

Krankenkommunion –
(für den Pfarrverband)

- Dienstag 19. März ab 9 Uhr, bitte um Anmeldung bis Montag 18. 3. in der Pfarrkanzlei



„Die Möglichkeit nutzen und mitbeten!!!

*Ruhig werden, innehalten,
das Kreuz annehmen,
dankbar sein, ...“*

Ministrantenproben für Kirchberg,
für die Kar-u. Ostertage:

- Donnerstag, 28. 3., und Freitag, 29. 3., um 10 Uhr
Samstag, 30. 3., um 9:30 Uhr.

Ich würde mich um zahlreiche Unterstützung von den Minis „groß und klein“ freuen.

Euer Pfarrer

Achtung Ratschen!

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass in allen Pfarren nur die Kinder ratschen dürfen, die auch Sternsingen gehen!

Ottenthal News

Rückschau Weihnachten:

Wir wollen hier nochmals die Gelegenheit nutzen, um uns bei den Kindern, die die Krippenandacht mitgestaltet haben, herzlich zu bedanken.

Die meisten waren auch bei der Sternsingeraktion mit dabei, was heuer durch den Regen eine besondere Herausforderung war.

Wir freuten uns, dass sich Lea Gartner und Sven Panholzer angeboten haben, eine Sternsingergruppe zu begleiten.

Danke auch an alle Ottenthalerinnen und Ottenthaler für die freundliche Aufnahme und die Spenden.

Am Sonntag, den 14. 1. 2024, wurde unsere langjährige Mesnerin, Frau Hertha Wiedek, von ihrem Amt in den Ruhestand verabschiedet.

Jahrelang war sie die gute Seele in unserer Sakristei. Sie war gewissenhaft, zuverlässig und stets gut gelaunt.

Liebe Frau Wiedek, ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Dienste, Glück und Gesundheit, und genießen Sie nun die „ruhigen“ Sonntage, sie haben es sich wirklich verdient.

Vorschau Fastenzeit:

Ab Sonntag, den 3. 3. 2024, können wieder an jedem ersten Sonntag im Monat bei Maria Zehetner Intentionen für Gottesdienste in Ottenthal angegeben werden. Wenn sie vorher schon einen Wunsch haben, bitte einfach melden.

Einladung Suppenonntag:

Am Sonntag, den 10. 3. 2024, lädt der Pfarrgemeinderat Ottenthal sehr herzlich zum „Suppenonntag“ ein.

Gottesdienst um 10 Uhr, danach Suppenausgabe im Kulturhaus (Spenden kommen einem caritativen Zweck zugute).

Termine über Kreuzwegandachten entnehmen sie bitte dem Kalender im Pfarrblatt.

Fasten ist wie ein Frühjahrsputz für die Seele, denn es gibt in uns Menschen eine Sehnsucht nach Heil und Heilung und nach gelingendem Leben. Es liegt an uns selbst dafür die Voraussetzungen und Räume zu schaffen. (© Pater Pius)

zum Lächeln/Schmunzeln:

Kantorin Luise besucht ihre Freundin. Die erzählt stolz: "Ich übe jetzt jeden Tag mindestens 4 Stunden Klavier!" "Und warum?", will Luise wissen. "Ich will noch etwas erreichen." "Eine Karriere als Pianistin?", hakt Luise nach. "Nein, die Wohnung nebenan."

FEBRUAR 2024

Fr.	16.	18:00 Uhr	<i>Kreuzweg in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg</i>
Sa.	17.	16:00 Uhr	2. Firmnachmittag
So.	18.		1. Fastensonntag
Mi.	21.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	22.	16:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg
Fr.	23.	18:00 Uhr 19:30 Uhr	Kreuzweg in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg Std. d. Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit in Kirchberg
So.	25	09:30 Uhr	2. Fastensonntag - Zählsonntag Familienmesse in Kirchberg – anschließend Suppenessen
Mi.	28.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	29.	15:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg

MÄRZ 2024

Fr.	01.	08:00 Uhr 18:00 Uhr	Herz Jesu Messe am Herz Jesu Altar in Kirchberg Kreuzweg in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg
So.	03.	09:30 Uhr	3. Fastensonntag Familienmesse in Altenwörth – Familienfasttag KFB
Mi.	06.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	07.	16:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg
Fr.	08.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg
So.	10.	10:00 Uhr	4. Fastensonntag (Laetare) Hl. Messe in Ottenthal – anschl. Suppenessen
Mi.	13.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	14.	16:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg
Fr.	15.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth
Sa.	16.		3. Firmnachmittag
So.	17.	15:00 Uhr	5. Fastensonntag Dekanatskreuzweg in Straß am Gaisberg
Di.	19.	ab 09 Uhr 18:00 Uhr	Krankenkommunion für den Pfarrverband Josefimesse in Sachsendorf
Mi.	20.	15:00 Uhr	Erstkommunion-Beichte in Kirchberg

TERMINE  TERMINE

Do.	21.	18:00 Uhr	Josefmesse in Engelmansbrunn
Fr.	22.	18:00 Uhr 19:30 Uhr	Kreuzweg in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg Std. d. Barmherzigkeit mit Osterbeichtmöglichkeit in Kirchberg
So.	24.		Palmsontag
Mo.	25.	19:00 Uhr	Beichtmöglichkeit vor Ostern in Altenwörth
Do.	28.	19:00 Uhr	Gründonnerstag Gründonnerstagliturgie in Altenwörth, Kirchberg
Fr.	29.	15:00 Uhr 19:00 Uhr	Karfreitag Letzter Kreuzweg in Ottenthal, Altenwörth und Kirchberg Karfreitagsliturgie in Kirchberg und Altenwörth anschließend Beginn der Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit in Kirchberg
Sa.	30.	08–13 Uhr 16:00 Uhr 20:30 Uhr	Karsamstag Hl. Grab in Kirchberg und Altenwörth Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit in Kirchberg Feier der hl. Osternacht in Kirchberg und Altenwörth
So.	31.	08:00 Uhr 08:00 Uhr 09:30 Uhr 16:00 Uhr	Ostersonntag - Zeitumstellung Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Kirchberg Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg

APRIL 2024

Mo.	01.	16:00 Uhr	Ostermontag Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Di.	02.	07:45 Uhr 16:00 Uhr	Schulgottesdienst der Volksschule in Kirchberg Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Mi.	03.	15:00 Uhr 16:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Do.	04.	16:00 Uhr	Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Fr.	05.	08:00 Uhr 16:00 Uhr	Herz Jesu Messe am Herz Jesu Altar in Kirchberg Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Sa.	06.	16:00 Uhr	Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg

So.	07.	18:00 Uhr	Weißer Sonntag – Barmherzigkeitssonntag Beichtmöglichkeit zum Abschluss der Novene
Mi.	10.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Mi.	17.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Sa.	20.		4. Firmnachmittag
Mi.	24.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Fr.	26.	15:00 Uhr 19:30 Uhr	Erstkommunionprobe in Ottenthal und Kirchberg Std. d. Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit in Kirchberg
So.	28.	09:30 Uhr 09:30 Uhr	Erstkommunion in Ottenthal Erstkommunion in Kirchberg

MAI 2024

Mi.	01.		Staatsfeiertag
Fr.	03.	08:00 Uhr 15:00 Uhr	Herz Jesu Messe am Herz Jesu Altar in Kirchberg Erstkommunionprobe in Altenwörth
So.	05.	09:30 Uhr	Erstkommunion in Altenwörth
Mo.	06.		Bittgänge
Di.	07.		Bittgänge
Mi.	08.		Bittgänge
Do.	09.		Christi Himmelfahrt
So.	19.		Pfingstsonntag Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen
Mo.	20.		Pfingstmontag
So.	26	09:30 Uhr 20:30 Uhr	Familienmesse in Kirchberg – anschl. Pfarrcafé Dekanatsmaandacht in Elsarn

Vorab Information: Am 9. Juni findet die Ehejubiläumsmesse statt. Die Einladungen werden wieder verschickt. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei, wenn Sie heuer ein Jubiläum feiern (25, 30, 40, 50, 60 Jahre und mehr) und keine Einladung bekommen!

Senioren-Nachmittage 2024, Rotkreuzhaus

21. 02., 20. 03., 17. 04., 16. 05., 19. 06., 18. 09., 16. 10. und 11. 12. 2024

Sammlungen

Sternsingergebnisse

20 * C + M + B + 24

Kirchberg	4.036,22	Ottenthal	1.500,00
Oberbestockstall	841,60	Altenwörth	1.125,53
Mitterstockstall	671,00	Gigging	479,00
Unterstockstall	1.288,50	Kollersdorf	758,90
Engelmannsbrunn	1.134,00	Sachsendorf	480,00
Mallon	570,00	Winkl	925,00
Dörfel	380,00	Pfarrverband insgesamt 15.058,75	
Neustift	869,00		
<i>Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender:innen und an alle Sternsinger:innen, die gesammelt haben!</i>			

Silvesterkollekte

AW	93,70
KBG	293,10
OTT	50,00

Missio-Priester-Sammlung 6.1.

AW	88,70
KBG	189,00
OTT	80,60

Das gemeinsame Beten ist gelebte Gemeinschaft Komm in unser Familienmess-Team!

Es ist uns ein großes Anliegen, dass in unserer Pfarre die Familienmessen wieder aktiver gestaltet und die Familien mit den Kindern während der Messfeier mehr miteinbezogen werden. So möchten wir der Pfarrgemeinde, insbesondere den Jungfamilien, wieder feierliche Familienmessen bieten. Für die Vorbereitungsarbeiten und Gestaltung der Familienmessen haben wir bereits eine Gruppe mit Freiwilligen, die sich dazu bereit erklärt haben, die kommenden Familienmessen mitzugestalten und uns mit kreativen Ideen zu unterstützen. Unsere Treffen finden einmal im Monat statt.

Unsere Gruppe würde sich sehr über neue, kreative und engagierte Gesichter freuen. Egal welche Altersgruppe, bei uns sind alle sehr herzlich willkommen! Wenn du neugierig geworden bist und uns ergänzen möchtest oder jemanden kennst, der zu uns passen könnte, kannst du dich gerne bei mir unter Tel. 0676/889 06 51 02 oder bei Bernadette Atzmüller unter Tel. 0660/343 36 46 melden. Gerne sind wir auch offen für Anregungen, Gestaltungsmöglichkeiten, einfallsreiche Ideen sowie Wünsche eurerseits.

Wir freuen uns bald von dir zu hören!

Theresa Walzer

Foto: Volker Derlath



Wenn wir ehrlich sind, dann fühlen wir uns vom Kreuz gestört, vielleicht überfordert und provoziert. Doch das Anstößige des Kreuzes verschwindet auch nicht, wenn wir es versuchen zu verbergen. Leid verschwindet nicht, wenn ich die Augen davor verschließe – Erlösung auch nicht!

Foto: Peter Kane



Das lehrt mich die Geschichte von der Begegnung zwischen Maria Magdalena und Jesus, den sie erst für einen Gärtner hält: Wer den Auferstandenen sehen will, wer ihm begegnen will, der darf nicht im Grab nach ihm Ausschau halten. Der muss ihn dort suchen, wo er ihn am wenigsten vermutet: Mitten unter den Menschen, mit denen man tagtäglich zusammen das Leben gestaltet.

OSTERN 2024

Foto: Peter Kane



Höre nie auf zu zweifeln. Wenn du keine Zweifel mehr hast, dann nur, weil du auf deinem Weg stehen geblieben bist. Aber achte auf eines: Lass nie zu, dass Zweifel dein Handeln lähmen. Treffe auch dann immer die notwendigen Entscheidungen, wenn du nicht sicher bist, ob deine Entscheidung richtig ist.

Paolo Coelho

Sternsingen 2024

Stellvertretend für alle Betreuer:innen, Organisator:innen etc haben wir Sigrid Hametner aus der Pfarre Altenwörth interviewt.

1. Seit wann kümmerst du dich um die Heiligen drei Könige/Sternsinger in der Pfarre?

Seit Jänner 1991 – damals bin ich ins kalte Wasser gestoßen worden. Da ich schon in meiner Heimatpfarre Krems-St. Veit als Sternsingerin viele Jahre aktiv unterwegs war und dann auch in der Organisation und Begleitperson war, war dies kein Neuland, sondern eine Herausforderung.

Viele, viele „König:innen“ kleidete ich bis jetzt ein bzw an und in den letzten Jahren auch schon deren Kinder!

2. Was ist alles dabei zu tun?

Zeitgerecht (im Oktober/November) Kinder finden, die gerne Sternsinger:innen sein wollen – und das wird leider immer schwieriger! Ebenso das Finden von Begleitpersonen! Dann die Grup-

peneinteilung machen, Sprüche suchen, kopieren und austeilten.

Das Sternsingergewand muss hergerichtet, für jede Gruppe Flyer, Erlagscheine, Kreiden, Aufkleber, Weihrauch, Kohle und Kassa zusammengestellt werden. Kleider und Equipment ist nach Kollersdorf zu bringen. Sachsen-dorf und Winkl haben ihre Kleider jeweils bei einer Familie verwahrt und kommen schon angezogen.

Am 6. Jänner in der Früh ziehe ich drei Gruppen an. Letzte Instruktionen erfolgen. Gemeinsam feiern dann alle Sternsingergruppen die Heilige Messe. Meistens gehe ich nach dem Gottesdienst als Begleitperson in Altenwörth mit.

Danach warte ich im Pfarrhof auf jede einzelne Gruppe, übernehme die Kassa und helfe beim Ausziehen der Gewänder. Je nach Witterung müssen diese getrocknet, in die Putzerei gebracht oder gewaschen werden. Die Kronen werden ausgestopft und wieder in Form gebracht. Die Kleider werden dann wieder verpackt und bleiben bis zum nächsten Einsatz im Oratorium der Kirche verstaubt.

In den letzten 30 Jahren habe ich schon fünf Garnituren Gewänder ehrenamtlich genäht, ebenso Sterne und teilweise neue Kronen angefertigt und dafür auch das komplette Material spendet (Stoffe, Spitzen, Borten, Holz, Kronen ...)

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



3. Welche Motivation treibt dich an?

Die Idee der Sternsinger gibt es jetzt schon 70 Jahre, und wenn man weiß, welche wunderbaren

Projekte weltweit mit diesem Geld ermöglicht wurden – ist das Motivation genug.

Sofern es Kinder gibt, die einen Tag ihrer Weihnachtsferien opfern, um anderen Kindern zu helfen – ist das Motivation genug.

Wenn man als Begleitperson erlebt, wie man von manchen Familien freudig erwartet wird und genau diese Freude auf die Sternsinger:innen überspringt – ist das Motivation genug.

Motivation brauchen auch unsere Sternsinger:innen, wenn sie in einem

Haus keinen Einlass finden, was leider immer öfter vorkommt.

Unsere Motivation sollte sein, dass die Idee des Sternsingens noch viele Jahre weitergeht, tolle Projekte dadurch finanziert werden können und weiterhin Freude bringt.

Vielen Dank an alle aktiven Mitarbeiter:innen – Begleiter:innen, Organisator:innen, unsere Pfarrsekretärin Regina Hausdorf – nur dadurch ist die Sternsingeraktion Jahr für Jahr möglich!

Danke für dieses Interview.

Vikariatswallfahrt 22. bis 25. 8. 2024

„Gott kommt zum Zug in meinem Leben“

mit Bischofsvikar Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky

Geplanter Ablauf:

1. Tag: Donnerstag, 22. August 2024:

„Das Leben ist wertvoll“

Abfahrt ca. 6 Uhr mit dem Nostalgie-Sonderzug von Laa/Thaya. Gemeinsame Messfeier. Mittagessen in Steyr. Ankunft Innsbruck (ca. 20.00 Uhr). Im Zug: Kapellenwagen, Möglichkeit für ein kleines Abendessen.

2. Tag: Freitag, 23. August 2024:

„Wo ist in meinem Leben nicht alles heil?“

Hl. Messe im Jakobsdom in Innsbruck. Domführung. Optional Führung in der Altstadt. Mittagessen im Haus der Begegnung. Nach einer spirituellen Einstimmung Vortrag von Jozef Niewiadomski. Abschlussvesper in der Kirche St. Nikolaus. Individueller Ausklang des Abends.

3. Tag: Samstag, 24. August 2024:

„Leben – wo ist es gut gelungen?“

Nach Frühstück Sternwallfahrt von den Quartieren zu Fuß zum Stift Wilten. 11 Uhr Wallfahrtsmesse mit Abt Leopold Baumberger OPræm, anschließend Mittagessen. Danach Zeit für eigene Entdeckungen/optionale Aktivitäten mit/ohne Begleitung (am Anmeldeformular auswählbar).

4. Tag: Sonntag, 25. August 2024:

„Brücken bauen im Leben“

Abfahrt mit dem Nostalgie-Sonderzug von Innsbruck nach Spital am Phyrn. Gemeinsamer Gang zur Kirche und Abschlussgottesdienst. Heimfahrt (Ausstiege wie Einstiege). Späte Ankunft in Laa/Thaya (ca. 21.00 Uhr).

Weitere Informationen und Auskunft: E-Mail an vikariat.nord@edw.or.at oder unter www.erzdioezese-wien.at – Vikariat Nord-Unter dem Manhartsberg

PATRONE EUROPAS

Bei den Patronen Europas wird Gleichberechtigung hochgehalten. Den drei männlichen Beschützern folgen die drei weiblichen. Interessant, dass alle drei im Jahre 1999 zu Schutzpatroninnen auserkoren wurden. Die Hl. Katharina von Siena ist die Älteste:

Hl. Katharina von Siena

Katharina von Siena war eine italienische Mystikerin, geweihte Jungfrau und Kirchenlehrerin. In Avignon gelang es ihr 1376, Papst Gregor XI. zur Rückkehr nach Rom zu bewegen. Als 1378 unter Urban VI. eine Kirchenspaltung drohte, wirkte sie für eine Friedenslösung.

Geboren: 25. März 1347, Siena

Verstorben: 29. April 1380, Rom

Ort der Beerdigung: Santa Maria Sopra Minerva, Rom

Gedenktage: 29. April; 30. April und 4. Oktober (in Italien)

Heilig gesprochen: 1461 von Pius II. 1939 wurde sie Schutzpatronin Italiens, 1970 Kirchenlehrerin und 1999 zusammen mit Brigitta von Schweden und Edith Stein Schutzheilige Europas.

Katharina wurde als Caterina Benincasa als 23. Kind einer wohlhabenden Färbereifamilie in Siena am 25. März 1347 geboren. Mit 6 Jahren hatte sie eine Vision, in der Jesus ihr in einem Papstgewand über dem Dominikanerorden thronend erschien. Er lächelte ihr zu und segnete sie. Durch diese tiefe Erfahrung der Liebe Gottes wollte sie ihr ganzes Leben Gott schenken, und dies gegen den Willen ihrer Eltern. Sie trat den Tertiariinnen des Heiligen Dominikus bei. Durch Klausur, Gebet, Bußübungen,



Foto: Commons Wikimedia

Fasten und dem Gelübde der Jungfräulichkeit konnte ihre Beziehung zu Jesus Christus weiter wachsen. Sie entwickelte das, was sie „Zelle ihres Herzens“ nannte. Denn wesentliche Veränderungen müssen laut Katharina erst im Inneren stattfinden, wollen sie nachhaltig und dauerhaft sein. „Das sind die drei seligen Tugenden, welche in der wahren Liebe begründet sind: **Geduld, Stärke, Beharrlichkeit.**“

Nach einer weiteren Vision gab sie ihr zurückgezogenes Leben auf und begann mit ihrem öffentlichen Wirken. Zunächst kümmerte sie sich um Kranke, Sterbende und Arme. Dann wendete sie sich der Politik, Kirche und Gesellschaft zu. Es war eine schwierige Zeit, die von Konflikten, Gewalt und Spaltungen bestimmt war. Katharina, die nie eine Schule besucht und nur das Lesen zum Studium der Heiligen Schrift gelernt hatte, setzte sich beharrlich und mutig gegen die Missstände in der Gesellschaft ein. In einer Zeit, in der es keine Gleichberechtigung für Frauen gab,

hielt sie öffentliche Ansprachen und diktierte etwa 380 Briefe ihren Sekretären. Ihr Ruf verbreitete sich in ganz Europa und immer mehr Menschen suchten ihren Rat. Sie setzte sich nicht nur leidenschaftlich für den Frieden zwischen Königen, Päpsten und Fürsten, Städten und Familien ein, sondern begleitete Ratsuchende auch spirituell. Bald schon scharten sich Mystiker, Geistliche und Laien um sie und bildeten ihre famiglia, deren „Mutter“ sie war. 1378 gründete sie ein Reformkloster für Frauen in der Nähe von Siena.

Ein besonderes Anliegen war Katharina, die Kirche zu reformieren, damit in ihr die Liebe Jesu Christi wieder stärker spürbar wird. Dazu sollte der Papst Avignon friedlich verlassen und nach Rom zurückkehren. Auch als es für sie lebensgefährlich wurde, ließ sie unerschrocken nicht von ihrem Wunsch ab: „Kommen Sie in Milde, nur mit den Waffen und in der Kraft der Liebe. Lassen Sie sich durch keinen Ärger und durch keinen Aufstand einer Stadt abhalten! Hören Sie auf den Ruf Gottes!“ Mit nur 33 Jahren starb sie am 29. April 1380 in Rom und ihre sterblichen Überreste wurden in Rom und Siena beigesetzt. In ihrer letzten Stunde sagte sie: „Seid überzeugt, dass die einzige Ursache meines Todes die Glut für die Kirche ist, die mich verzehrt.“

Im Jahre 1461 wurde sie von Papst Pius II. heiliggesprochen. Ihren Gedenktag feiert man am 29. April. Die Heilige Katharina von Siena gilt in Italien als „die größte Frau des Christentums“. 1970 bekam sie den Titel „Kirchenlehrerin“ vom Papst verliehen.

Patronin von Europa, Italien, Rom und Siena, der Krankenschwestern, Wäscherinnen und Pfarramtssekretärinnen;

der Sterbenden, der Laien im Dominikanerorden; für Vorsorge gegen Feuer; gegen Kopfschmerzen und Pest.

(Auszug aus -katholisch.de-)

Heilige des Monats Februar:

9. Februar Eine kurze Geschichte einer anderen Katharina – **Anna**

Katharina Emmerich (1774–1824)

Über sie staunte und stritt die katholische Welt: Als bettlägerige Frau hatte die Tochter armer Leute aus Dülmen Visionen, in denen sie sich an den Kreuzweg Jesu und das Leben Mariens zurückversetzt sah. Clemens Brentano schrieb ihre Visionen in mehr als fünfjähriger Arbeit auf. Ihr Seligsprechungsprozess begann 1892 und wurde erst 2004 abgeschlossen.

(Aus Michaelskalender 2021)

Zeige anderen deine Freundlichkeit, statt auf deren Freundlichkeit zu warten:

Eine Reise in ein fremdes Land führt uns manchmal vor Augen, wie wohlthuend es ist, von freundlichen Menschen umgeben zu sein. Zuhause folgt dann das Bedauern, dass es bei uns leider oft anders ist. Warum also machst du nicht den Anfang und schenkst anderen häufiger einen freundlichen Gruß oder ein Lächeln? Du wirst reich beschenkt werden, weil du dich besser fühlst und oft auch ein freundliches Lächeln zurückbekommst.

Ohne Angst und offen für alle Arten von Überraschungen jedem noch unbekanntem Tag des Neuen Jahres entgegensehen/entgegentreten im Bewusstsein einer kraftvollen schützenden Begleitung – dies wünsche ich Ihnen/Euch

Margit Budin

Lesen
ist Kino im Kopf.

Die Bücherei übersiedelt!

Aus diesem Grund ist die Bücherei am Kirchenplatz in den kommenden Wochen geschlossen.

Wir freuen uns darauf, Sie nach dieser Umsiedelungsphase in unserer neuen Bücherei – am **Marktplatz 6** – begrüßen zu dürfen.

Auf unserer neuen Homepage finden Sie bereits viele wichtige Informationen:

<https://buecherei-kirchberg-wagram.noebib.at>



*Das Pfarrblatt-Team wünscht
ein gesegnetes Osterfest!*